

## Wander Bertoni – Vom Zwangsarbeiter zum Bildhauer

Wander Bertoni wird 1925 in Codisotto in der Provinz Reggio Emilia geboren und kommt 1943 als Zwangsarbeiter nach Wien. Als gelernter Eisendreher erhält er eine relativ gute Behandlung, da seine Kenntnisse in der Rüstungsfabrik dringend benötigt werden. Gegen Kriegsende entkommt er mit Hilfe der Künstlerin Maria Biljan-Bilger dem Arbeitslager. Sie versteckt ihn anschließend in ihrer Wohnung.

Nach 1945 bleibt er in Wien und studiert an der Akademie der Bildenden Künste bei Fritz Wotruba. Schon als Student restauriert er die Pestsäule am Wiener Graben, den Vermählungsbrunnen am Hohen Markt und den Bacchuszug im Wiener Burgtheater. Wander Bertoni ist der bedeutendste Wotruba-Schüler und einer der bekanntesten Bildhauer Österreichs. 2009 verleiht ihm die Republik Österreich das „Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst“. Wander Bertoni lebt in Winden im Burgenland.



Foto, Martin Krist, 2015

Das Foto zeigt die Eisenbahn-Brücke über die Floridsdorfer Siemensstraße. Diese wurde 1916 von 6000 italienischen Kriegsgefangenen errichtet. Seit 1999 erinnert die Skulptur „Weinende Brücke“ von Wander Bertoni an diese Zwangsarbeiter. In unmittelbarer Nähe befand sich 1944/45 das KZ Floridsdorf.

Link zum Videointerview mit Wander Bertoni: <https://vimeo.com/83751601>  
oder „Wander Bertoni Zwangsarbeit“ googeln,  
dann klicken auf „Wander Bertoni (Bildhauer) on Vimeo“

### Mögliche Arbeitsfragen:

- Sieh dir das Video bis 08:28 an.  
Gib wieder, warum Wander Bertoni als Zwangsarbeiter nach Deutschland (Wien) kam!
- Beschreibe, wie Wander Bertoni die alliierten Luftangriffe auf Wien erlebte!
- Beurteile die Tatsache, dass ein ehemaliger italienischer Zwangsarbeiter der NS-Terrorzeit eine Skulptur zur Erinnerung an Zwangsarbeiter aus dem 1. Weltkrieg geschaffen hat!  
Nenne Zusammenhänge und Beziehungen, die zwischen beiden Ereignissen bestehen (könnten)!